



Bild: DUMAS Lise - FNBA Sfras young
aus «Marcel Lods et le GFAI (Groupement pour l'Etude
d'une Architecture industrielle)» Cahier No. 1

Brauerstrasse 16, 8004 Zürich, Schweiz
Telefon 043 317 14 00, Fax 043 317 14 02, mail@af-z.ch

ARCHITEKTURFORUM ZÜRICH

ETH

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Dienstag, Mittwoch, Freitag 12:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag 16:00 – 22:00 Uhr, Samstag 11:00 – 17:00 Uhr

ARCHITEKTURFORUM ZÜRICH

ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich



Donnerstag, 08.11.2012, 19:00 Uhr / Vortrag

Digitales Handwerk: Antoine Picon

In wie weit verändert der Einsatz digitaler Technologien die Architektur? Der Computer gehört mittlerweile zum Standardwerkzeug des Architekten, sein Einsatz zur Konzeption und Produktion von Architektur ist allerdings höchst unterschiedlich. Die Veranstaltungsreihe präsentiert Architekten aus dem internationalen Kontext, die sich in ihrer Praxis mit dem Computer als kreatives Werkzeug auseinandersetzen. In einem Vortrag geben sie Einblick in ihre Arbeit. Die anschliessende offene Diskussion wird versuchen, die jeweilige persönliche Position bezüglich des «Potentials des Digitalen» in der Architektur herauszustellen.

Industrielle Ideale: Von der Massenvorfertigung zum Digital Prototyping

Unerbittlich verlangen die digitalen Technologien nach der Aufnahme in den Gehalt der architektonischen Disziplin. So ersetzen digitale Fabrikationsprozesse zunehmend traditionelle Baumethoden, wie der allgegenwärtige Einsatz von 3D-Druckern oder Industrierobotern in der Architektur beweist. Gerade hierin zeigt sich die Absicht, nicht nur den Entwurfsprozess, sondern das Bauen insgesamt zu transformieren. Dabei steht eines fest: Der Einsatz digitaler Technologien in der Architektur scheint heute von gewöhnlichen politischen und sozialen Bezügen zunehmend entkoppelt, denn vielerorts werden wesentlich fundamentalere Realitäten in Anschlag gebracht, wie zum Beispiel das Phänomen der Emergenz im Entwurfsprozess.

Demgegenüber zeigen der Blick in das zwanzigste Jahrhundert und die während der Industrialisierung des Bauens unternommenen Versuche genau das Gegenteil: die Vorrangigkeit von politischen und sozialen Idealen beim Bauen. So war die Vorfabrikation stets verknüpft mit neuen gesellschaftlichen Idealen, vielmehr, als lediglich den Gesetzmässigkeiten der Standardisierung und Massenproduktion zu entsprechen. Und tatsächlich: Protagonisten wie Buckminster Fuller oder Jean Prouvé liessen bereits frühzeitig erkennen, dass die Rationalisierung des Bauens oftmals von utopischen Ideen begleitet war. Dringender denn je stellt sich damit die Frage: Lässt sich die Architektur im digitalen Zeitalter tatsächlich losgelöst von sämtlichen politischen und sozialen Bezügen betrachten? Und, falls nicht: Was können wir dann aus der Vergangenheit lernen? Genau an diesem Punkt, zwischen Geschichte und Theorie, setzt der Vortrag an.

Ort: Architekturforum Zürich, Brauerstrasse 16, 8004 Zürich

Sprache: Englisch

Eintritt: frei

Eine Veranstaltung des Architekturforums Zürich in Zusammenarbeit mit:
Gramazio & Kohler, Architektur und Digitale Fabrikation, ETH Zürich

www.af-z.ch/digitaleshandwerk / www.dfab.arch.ethz.ch

Mit freundlicher Unterstützung von:
Steelcase Werndl AG, Rosenheim

Steelcase®